

Schüleraustausch zwischen Askim (Norwegen) und dem Gymkro: Abenteuer und neue Freundschaften.

Ein Schüleraustausch ist immer ein Abenteuer. Nach Corona fand der Austausch zwischen dem Gymkro und der Upper Videregående Skole in Askim zum ersten Mal wieder statt.

Im September 2023 kamen die norwegischen Schüler mit der Fähre aus Oslo nach Kiel, um eine Woche lang das Leben bei uns kennenzulernen. Der Gegenbesuch erfolgte fünf Monate später im Februar 2024. Was folgte, waren ereignisreiche Tage voller Erlebnisse, neuer Freundschaften und einer Menge Spaß. Hier ein Blick auf die wichtigsten Stationen:

Ankunft und erste Begegnungen

Bei schönem Spätsommerwetter erreichte die kleine norwegische Gruppe Kiel. Viele hatten schon Wochen zuvor Nachrichten ausgetauscht und sich über soziale Medien kennengelernt, aber jetzt stand die erste persönliche Begegnung an. Manche der norwegischen Schüler hatten schon gut Deutsch gelernt, während andere auf Englisch setzten. Nach einer kurzen Begrüßung gab es erst einmal „Frokost“ (Frühstück), um sich dabei schon etwas näher kennenzulernen. Dann folgte eine kleine Schulführung, etwas Schulalltag, bis es mittags zum ersten Mal zu den Gastfamilien nach Hause ging.

Klettern, Kennenlernen und erste Schulstunden

Am nächsten Tag trafen sich alle im Kletterpark. Ausgestattet mit Klettergurten und Helmen ging es los. Das gemeinsame Erlebnis brachte die Gruppe schon enger zusammen. Der Kletterspaß sorgte für strahlende Gesichter.

City Tour nach Hamburg und Lübeck

Am dritten Tag fuhren alle gemeinsam mit dem Zug nach Hamburg. Hamburg beeindruckte die norwegischen Schüler mit der Hafencity und seiner modernen Architektur. Besonders der Besuch der Elbphilharmonie und eine kleine Hafenrundfahrt hinterließen einen bleibenden Eindruck. Einen Tag später fuhren alle nach Lübeck. Die Stadt, die für ihr Marzipan und ihre mittelalterliche Altstadt bekannt ist, hatte einen ganz anderen Charme als das moderne Hamburg. Die Schüler ließen sich durch die malerische Altstadt treiben.

Feiern und Abschiedsfest

Es flossen ein paar Tränen, als nach einer Woche klar wurde, dass der Abschied bevorstand. Doch an diesem Abend war vor allem eines wichtig: gemeinsam feiern und die letzten Stunden in vollen Zügen genießen, bis zum Gegenbesuch im Februar.



Der Gegenbesuch in Askim: Eine Reise ins kalte, wilde Norwegen

Endlich war die Zeit für den Gegenbesuch in Norwegen gekommen. Von Oslo wurden wir mit dem Schulbus der Schule in das kleine Städtchen Askim, etwa 50 Kilometer südöstlich von Oslo entfernt,

gefahren. Sanfte Hügel, verschneite Wälder und gefrorene Seen prägten das Bild der Landschaft rund um Askim. Der berühmte norwegische Winterhimmel, der in der Dämmerung in sanften Rosa- und Blautönen leuchtete, hinterließ einen ersten bleibenden Eindruck.

Ankunft und erste Eindrücke - beeindruckende Landschaft und Eiseskälte

In Askim war der Kontrast zu Kiel sofort spürbar. Schon beim Aussteigen schlug uns schneidend kalte Luft entgegen. Es war Februar, und Norwegen zeigte sich von seiner frostigen Seite. In Askim wurden wir herzlich empfangen, die Wiedersehensfreude war groß.

Besuch im Oberstufenzentrum

Am nächsten Morgen stand der erste Besuch im Oberstufenzentrum von Askim an, einer modernen Schule, die den Schülern einen tiefen Einblick in das norwegische Bildungssystem ermöglichte. Die offene Lernatmosphäre gefiel allen.

Ausflug nach Oslo

Ein Highlight war der Ausflug nach Oslo. Neben dem Besuch des Nationalmuseums besichtigten wir die Fram im Polarschiffmuseum. Es blieb noch viel Zeit zum Bummeln durch Oslos Einkaufsstraßen.

Out in the Wilderness: Abenteuer in der Natur

Norwegen wäre nicht Norwegen ohne einen Ausflug in die Wildnis. An einem der letzten Tage stand auf ein Outdoor-Tag in den Wäldern rund um Askim auf dem Programm. Trotz der Eiseskälte – die Temperaturen lagen bei minus 17 Grad – wagten wir uns nach draußen. Auch wenn die Kälte manchem in die Knochen fuhr, konnten alle die klare Luft und die Weite der Natur genießen.

Das Ziel war eine abgelegene Hütte, die nur zu Fuß durch den Schnee erreicht werden konnte. Unterwegs lernten die Schüler einiges über das norwegische „friluftsliv“ – die Tradition, Zeit in der Natur zu verbringen. Angekommen an der Hütte, wurde ein Feuer gemacht, und die Schüler grillten Würstchen über den Flammen. Die Kälte war schnell vergessen, und alle genossen die gemütliche Atmosphäre mitten im Wald. Für die meisten war es ein besonderes Erlebnis, so viel Zeit in der Natur zu verbringen.

Internationale Woche mit Erasmus-Schülern

Im Rahmen des Erasmus-Programms waren Schüler aus verschiedenen europäischen Ländern zeitgleich zu Gast in Askim. Die „Gymkroianer“ hatten die Gelegenheit, Schüler aus ganz Europa kennenzulernen und sich über die verschiedenen Schulsysteme und Kulturen auszutauschen. Beim Sportturnier kamen sich alle schnell näher.

Spaß und Abschied

Natürlich durfte der Spaß nicht zu kurz kommen. An vielen Abenden organisierte die Gruppe Treffen untereinander. Es wurde gemeinsam gekocht, gespielt und die Stimmung war ausgelassen. Es wurde getanzt, gesungen und viel gelacht. Am letzten Tag standen die deutschen Schüler schließlich mit gepackten Koffern bereit. Der Abschied fiel schwer, denn in der kurzen Zeit waren echte Freundschaften entstanden. Die Erinnerungen an die gemeinsame Zeit, die Erlebnisse in der norwegischen Natur und die vielen neuen Freundschaften würden noch lange nachwirken. Und wer weiß – vielleicht sehen sich einige der Schüler schon bald wieder, ob in Norwegen, Deutschland oder irgendwo anders in Europa.

Für alle Beteiligten war der Austausch eine unvergessliche Erfahrung. Die Schüler lernten nicht nur die Kultur und den Alltag eines anderen Landes kennen, sondern wuchsen auch als Gruppe zusammen. Sie erfuhren, dass trotz Sprachbarrieren und unterschiedlicher Traditionen Freundschaften entstehen können, die über Ländergrenzen hinaus bestehen.

Ein Wiedersehen ist sicher

Der nächste Austausch findet im Februar 2025 statt.

Cornelia Luise Johannsen